

REDE AM 28.01.2024

Demo gegen Rechts

Liebe Demokratie liebende und lebende,

Wer bin ich und warum stehe ich heute hier?

Ich bin Gastarbeiterkind, Ausländerin, Frau mit Migrationsgeschichte, Muslima und und und.....immer wissen die anderen besser, wer ich bin und zwänge mich und andere in vorgefertigte Korsetts um über uns zu urteilen.....uns zu verurteilen.

Ich bin in erster Linie ein Mensch, der sich selbst aussuchen möchte, wo er lebt.

Ich- und alle anderen sind ein Teil Deutschlands und niemand hat das Recht es uns zu verbieten.

„Deutschland den Deutschen, Ausländer raus.“ „Geht doch dahin zurück, wo ihr herkommt.“ „Ihr nehmt uns alles weg.“

Das und viel mehr sind keine Parolen, die heute und so plötzlich gerufen werden. Das sind Sätze, mit denen ich als gebürtige Neusserin großgeworden bin.

Rassismus gegenüber Muslimen ist allgegenwärtig und aktuell wie nie zuvor. Rassismus gegenüber Menschen muslimischen Glaubens ist salonfähig geworden. Muslime scheinen der Grund für alles Negative auf der Welt zu sein.....

Doch die Muslimen sind genauso vielfältig und individuell wie die Menschen anderen Glaubensrichtungen.

Nicht jeder Muslime ist ein Terrorist genauso wie nicht jeder Christ ein Nazi ist.

Das Geheimtreffen der Afd, das Deutschland wachgerüttelt hat, oder es, zumindest so scheint, Ist für mich und ganz viele Menschen keine Überraschung. Es macht mir auch keine Angst.

Angst macht mir die Scheinheiligkeit und Doppelmoral der Menschen, die sich hinter dem Deckmantel der Demokratie verstecken, mit dem Finger auf andere zeigen und alles unterbinden, was unangenehm sein könnte.

Mein Grundverständnis von Demokratie war bisher, dass ich alles sagen kann, was ich denke, wenn es sich mit dem Grundgesetz vereinbaren lässt.

Und heute?

Ich kann nur das sagen, was ich sagen soll. Oder ich schweige.

Sagen wir das, was wir denken, sind wir unangenehme Zeitgenossen und werden eliminiert, bedroht, sanktioniert oder man lässt uns von der Bildfläche verschwinden.

Liebe Demokratinnen und Demokraten,

Ich stehe heute hier, weil ich nicht mundtot gemacht werden möchte, obwohl man mich vor 2 Monaten bedroht und erpresst hat, weil ich meinen Mund nicht halten konnte.

Weil ich nicht alles hinnehme, sondern hinterfrage. An den

Fassaden kratze und kritisch bin und Dinge durchleuchte, die am Ende niemand gesehen oder gewusst hat.

Was bedeutet Demokratie für mich?

Demokratie bedeutet, Meinungen zuzulassen und sich auch mit unangenehmen Themen auseinander zu setzen, offen und ehrlich über Ängste und Probleme sprechen.

Je mehr wir zuhören. Menschen sagen lassen, was Sie denken, ihnen keine vorgefertigten Meinungen überstülpen, umso mehr stärken wir die Demokratie und den Zusammenhalt.

Wir verlieren immer mehr Menschen in die falsche Richtung, weil sie sich dort gehört und verstanden fühlen.

Demokratie ist nicht selbstverständlich und kein Selbstläufer. In der heutigen Zeit ist sie ein Luxusgut, das geschützt und verteidigt werden muss.

Wir alle sind in der Verantwortung.

Wir können die Welt nicht verändern, aber wir können bei uns und unserer kleinen Welt anfangen.

Es sind kleine Schritte in unserer kleinen Welt.

- Aufeinander zugehen,

- sich kritisch auseinandersetzen,
- Hinterfragen.
- Wachsam sein,
- Meinungen tolerieren,
- diskutieren auf Augenhöhe

Lasst uns gemeinsam die Schritte in die richtige Richtung gehen.

Miteinander sprechen, nicht übereinander

Miteinander leben, nicht nebeneinander.

Lasst uns gemeinsam für das Einstehen was uns allen wichtig ist.
Lasst uns nicht weiter schweigen und dadurch die anderen stärken.

Lasst uns laut und stark sein, um die Geschichte in Deutschland nicht wieder holen zu lassen.

Denn wir sind alle Deutschland

Ob ihr wollt oder nicht.....